



SoFa-Fans: die Azubis Niklas Petereit, Marvin Behrendt & Lisa Franke (v.l.n.r.) und Ausbilderin Melanie Mogschan.

Traumjob SOFA/Teil 1: Platz nehmen!

Was die Ausbildung bei der Knappschaft-Bahn-See so attraktiv macht.



„Sicherheit, ein Top-Verdienst und 30 Tage Urlaub“ – so bringt Azubi Marvin Behrendt seine drei schlagenden Argumente für eine Ausbildung bei der Knappschaft-Bahn-See (KBS) auf den Punkt. Für Lisa Franke kommt die Vielfalt hinzu: nirgends sonst im Bereich der Sozialversicherer hat man ein solch breites Spektrum durch die einzigartige Kombination von Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung und kann Menschen rund um Soziales und Gesundheit weiterhelfen. Kein Wunder, dass sie im dritten Lehrjahr in der Kundenberatung nah am Menschen ihr Zuhause gefunden hat. Hier möchte sie nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung bleiben! Für Niklas Petereit führte einst der tägliche Weg zur Sportschule am charismatischen Gebäude der Knappschaft vis à vis des Cottbuser Hauptbahnhofs vorbei, schürte sein Interesse – und auch ihn überzeugten soziale Absicherung, Verdienst und vielfältige Karriereperspektiven. Alle drei sind SoFa-Fans. Die liebevolle Abkürzung steht für den Sozialversicherungsfachangestellten. Was trocken und nach Gesetzestexten klingt, beschreiben sie schon in den ersten Ausbildungsjahren als einen äußerst abwechslungsreichen, interessanten und praxisbezogenen Job. Die Ausbildungsqualität bei der Knappschaft sucht in unserer Region ihresgleichen: in mehreren Schulungsräumen arbeiten die Azubis in den ersten

zwei Jahren im Team an echten Fällen, mehrmals im Jahr geht es dann zur Fachausbildung ins Tagungszentrum Winterberg. Mit rund 100 Azubis ihres bundesweiten Jahrgangs vertiefen sie ihr Wissen, untergebracht in modernen Einzelzimmern. Die zeitgemäße Ausbildung umfasst zudem einen Online-Campus, digitale Tafeln – und jeder Azubi erhält ein iPad. On top gibt es vermögenswirksame Leistungen, eine betriebliche Altersvorsorge und einmal jährlich 50 Euro als Lernmittelzuschuss. Die Gründe, als Azubi bei der KBS Platz zu nehmen, reichen aber noch viel weiter. Über Karriereperspektiven, Abschlussprämien und neue Chancen am Lausitzer Standort informieren wir im Teil 2 in der nächsten Ausgabe der lausebande.

Zur „SOFA“-Ausbildung 3 Jahre, 3 Bereiche: Berufsschule am Cottbuser OSZ und praktische Ausbildung im Ausbildungsteam vor Ort in Cottbus, betrieblicher Fachunterricht im Tagungszentrum Winterberg.

Zur KBS Hier dreht sich alles um soziale Sicherheit im starken Verbund aus Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, einem eigenen medizinischen Netz, Minijob-Zentrale und Arbeitgebersicherung bis zur Bundesfachstelle Barrierefreiheit, zur Fachstelle reha-pro und dem Fachbereich Europäischer Sozialfonds.



www.kbs.de, Bereich „Karriere“



Daumen hoch für eine coole Ausbildung: die KBS-Azubis Vivien Thimm, Niklas Petereit, Marvin Behrendt, Lisa Franke und Tabea Zunker (v.l.n.r.) sowie Ausbilderin Melanie Mogschan (auf dem Sofa).

Teil 2: Aufstieg & Studium bei der KBS

Studium, Karriere und neue Chancen bei der Knappschaft-Bahn-See.



Schon zur letzten Ausgabe waren wir von der Zielstrebigkeit und Begeisterung der Azubis Niklas Petereit, Marvin Behrendt und Lisa Franke begeistert: sie schätzen an der topmodernen Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten (SOFA) bei der Knappschaft-Bahn-See (KBS) neben Vielfalt und dem Teamansatz vor allem die soziale Sicherheit mit gutem Verdienst und reichlich Urlaubsanspruch. Im dritten Lehrjahr schauen sie aber ebenso auf beste Perspektiven. Sie freuen sich schon auf den Bonus von 400 Euro bei erfolgreich bestandener Abschlussprüfung – bei der KBS gibt es bei einem „bestanden“ mehr als nur einen Schulterklopf.

Tabea Zunker hat sich für das **duale Studium** im Sozialversicherungsrecht entschieden. Mit dem Abschluss als Bachelor of Laws (LL.B.) führt es in den gehobenen Dienst und eröffnet beste Chancen auf eine Verbeamtung und damit ein Maximum an sozialer Sicherheit. Dabei ist das Studium sehr nah an der Praxis: Es geht immer um Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation die Hilfe der Gesellschaft brauchen – im Alter, bei Krankheit oder nach einem Unfall. Absolventen finden viele offene Türen im gehobenen, nicht-technischen Dienst des Bundes – etwa als Regierungsinspektor oder -inspektorin. Studium und betriebliche Praktika wechseln sich in der dreijährigen Ausbildung ab. Von Anfang an wird Geld verdient. Und das nicht zu knapp!

Aber auch Niklas, Marvin, Lisa und Vivien können nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung durch eine Fortbildung neben dem Beruf den gehobenen Dienst erreichen. Aufstiegsmöglichkeiten gibt es am Lausitzer Standort der KBS viele. Völlig neue Chancen bietet die KBS als einer der Leuchttürme in der Strukturentwicklung der Lausitz. Der Cottbuser Standort wurde von der Bundesregierung mit der Betreuung der EU-Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) betraut. Allein in diesem Bereich entstehen viele neue Stellen, Einsatzmöglichkeiten und Aufstiegschancen. Das macht die KBS für Azubis noch attraktiver.

Über die SOFA-Ausbildung bei der KBS informierte bereits Teil 1, nachzulesen unter www.lausebande.de.

Duales Studium 3 Jahre, vielseitige Kombination aus Praktika und Studium, Einsatzort nach dem Studium heimatnah oder bundesweit, monatlich 1.511,86 Euro Bruttogehalt während des dualen Studiums!

Zur KBS Hier dreht sich alles um soziale Sicherheit im starken Verbund aus Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, einem eigenen medizinischen Netz, Minijob-Zentrale und Arbeitgebersversicherung bis zur Bundesfachstelle Barrierefreiheit, zur Fachstelle reha-pro und dem Fachbereich Europäischer Sozialfonds.



www.kbs.de, Bereich „Karriere“



Zwei Stühle, fünf „Sofas“: Anne Schade, Sarah Schneller, Michelle Egli, Lea Schmidt und Laura Gloßmann (v.l.n.r.) werden bei der Knappschaft-Bahn-See zur Sozialversicherungsfachangestellten ausgebildet.

Teil 3: Sofa, ILIAS & Sametime – Flexibilität³

Die moderne Ausbildungswelt bei der Knappschaft-Bahn-See.

 Sicherheit, guter Verdienst, 30 Tage Urlaub und viele Zusatzleistungen – diese Argumente wiegen für Auszubildende bei der Knappschaft-Bahn-See (KBS) im Zuge der Coronavirus-Pandemie sicher noch mehr. Gerade jene Krise zeigte aber auch, dass über Top-Rahmenbedingungen und Karriereperspektiven hinaus das vielseitige und moderne Ausbildungskonzept zum Sozialversicherungsfachangestellten (kurz: Sofa) ein echtes Alleinstellungsmerkmal ist. So erhalten bei der KBS alle Azubis schon zum Einstieg ihr persönliches iPad. Nun verfügen sie auch über ein voll ausgestattetes Homeoffice samt Rechner mit bis zu zwei Bildschirmen. Auf Knopfdruck steht mit „ILIAS“ eine Online-Lernplattform zur Verfügung und mit „Sametime“ eine Direktverbindung zu anderen Azubis, Tutoren und Ausbildern, sodass man jederzeit Inhalte teilen und live besprechen kann. Ansonsten läuft die Kommunikation flexibel per Video, Chat und WhatsApp. Direkt auf dem Firmenserver werden in der Praxis echte Fälle bearbeitet. Während vielerorts analoge Ausbildungskonzepte junge Menschen im Stich ließen, läuft die Ausbildung bei der KBS reibungslos. Sie erfolgt quasi zu Dritteln mit Basiskompetenzen im Oberstufenzentrum (OSZ) und fachlicher Expertise im Trainingszentrum sowie dienstbegleitendem Unterricht und fundierter Praxis bei der KBS. Während man sich im OSZ noch in Präsenz trifft, wurden die weiteren Ausbildungsfelder auf virtuelle und digitale Kanäle umgestellt. Die Azubis gewinnen Flexibilität und die Qualität überzeugt, wie Laura Gloßmann und Michelle Egli – beide sind gerade ins zweite Lehrjahr eingestiegen – bestätigen.

Das Verhältnis zu den Ausbildern, die bei der KBS alle aus der Praxis kommen, ist locker und moti-

vierend. Vor wichtigen Prüfungen und Klausuren wird auch mal die geräumige Mensa im Firmensitz zum gemeinsamen Azubi-Lernort umfunktioniert. Wenn von modernen, flexiblen Arbeitswelten gesprochen wird, bei der KBS sind sie für Azubis längst Realität. Das spart Zeit, Wege und nicht selten Geld. Gemeinschaft ist jederzeit bei virtuellen und nicht selten abends bei realen Treffen ein wichtiges Bindeglied der angehenden Fachkräfte mit einem ausgeprägten Faible fürs Soziale.



„Wir wurden in der Pandemie nie allein gelassen. Ob Sametime, Teams oder Handy – auch wenn wir virtuell lernen, ist immer jemand in der Nähe.“

Laura Gloßmann (18), 2. Ausbildungsjahr



„Wir verstehen uns gut. Der Austausch funktioniert. Virtuell und im richtigen Leben findet man hier zur Top-Ausbildung auch gute Freundschaften.“

Michelle Egli (27), 2. Ausbildungsjahr

Über die SOFA-Ausbildung und Karriereperspektiven bei der KBS informieren Teil 1 und 2, nachzulesen unter obenstehendem QR-Code (siehe Bild).

Zur KBS Hier dreht sich alles um soziale Sicherheit im starken Verbund aus Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, einem eigenen medizinischen Netz, Minijob-Zentrale und Arbeitgeberversicherung bis zur Bundesfachstelle Barrierefreiheit, zur Fachstelle rehapro und dem Fachbereich Europäischer Sozialfonds.



www.kbs.de, Bereich „Karriere“